

Frank Treutler

Von: MuM Vorstand <vorstand@mum-muenster.de>
Gesendet: Montag, 6. April 2020 11:16
An: Markus Lewe; Frank Treutler; Karin Pape
Cc: MuM Münster
Betreff: Antrag Verstetigung Mittel Mehrgenerationenhaus und Mütterzentrum MuM 2021 folgende
Anlagen: Kurzvorstellung MuM.pdf; 2019 Jahresbericht MuM e.V. 02.04.2020.pdf; Wirtschaftsplan 2020 - 2023.pdf; Antrag städtischer Zuschuss Soziales mit Erläuterungen.pdf; Anschreiben städtischer Zuschuss Sozialamt 2020.pdf

[Vorsicht Internetmail]:

Diese Mail haben Sie über das Internet erhalten. Bitte Anlagen und Links nur öffnen, wenn keine Anhaltspunkte für Viren vorliegen. Weitere Informationen finden Sie auch in der FAQ [Outlook](#)

Guten Morgen Herr Lewe, Herr Treutler und Frau Pape,

2020 laufen die Mittel für MuM e.V. aus dem Haushalt Soziales aus.

Corona macht die Situation ungünstig, aber wir möchten trotzdem darum bitten, die Förderung für MuM e.V. ab 2021 fest im Haushalt einzuplanen.

Aufgrund der bevorstehenden Kommunalwahlen ergibt sich zudem Anfang 2021 eine zusätzliche Komplikation.

Sollte der Rat im Herbst nicht rechtzeitig formal entscheidungsfähig sein, läuft die bisherige Förderung aus und wir könnten unsere Arbeit in dem Bereich nicht fortführen.

Die Trägerförderung in Person; Frau Pape hat uns daher gebeten, den Antrag schon jetzt zu versenden, um eventuell eine Übergangslösung in die Wege leiten zu können.

Im Anhang finden Sie ein Anschreiben, den Antrag mit Erläuterungen, unseren Wirtschaftsplan für die kommenden 4 Jahre, eine Kurzvorstellung unseres Vereins und den Jahresbericht über 2019.

Wir hoffen, dass unsere bisherige Arbeit Sie bereits überzeugt hat und wir diese ab 2021 weiterführen können.

Bleiben sie gesund und geduldig,

Yvonne Plöger

ehrenamtlicher Vorstand

MuM Mehrgenerationenhaus und Mütterzentrum e.V.

Gescherweg 87

48161 Münster

Tel. 0251/13 34 87 99

Facebook: <https://www.facebook.com/Mum.inmuenster/>

Internet: www.mum-muenster.de



**Mehr
Generationen
Haus**
Wir leben Zukunft vor



**Mehrgenerationenhaus
und Mütterzentrum**

MuM Mehrgenerationenhaus und Mütterzentrum e.V.
Gescherweg 87, 48161 Münster

MuM Mehrgenerationenhaus und
Mütterzentrum e.V.
Vorstand MuM e.V.
Gescherweg 87
48161 Münster

Stadt Münster Oberbürgermeister
Rat der Stadt Münster
Sozialamt, Herr Treutler, Frau Pape (z.K.)

Tel.: 0251-13 34 87 99
E-Mail: vorstand@mum-muenster.de
Internet: www.mum-muenster.de

02.03.2020

Sehr geehrter Herr Lewe, sehr geehrte Damen und Herren Ratsmitglieder,

seit 2016 wird der offene Stadtteiltreff am Gescherweg durch das Sozialamt der Stadt Münster gefördert. Um die erfolgreiche Arbeit in der Zukunft fortsetzen zu können, stellt MuM e.V. einen Antrag auf Verstetigung dieser Mittel ab 2021. Der Antrag, Informationen über MuM e.V. sowie ein Wirtschaftsplan für die kommenden 4 Jahre liegen dem Schreiben bei.

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung; auch laden wir Sie und Interessierte ein, in unserem Haus vorbei zu schauen und sich selbst ein Bild von unserer Arbeit zu machen.

Mit freundlichen Grüßen,

.....
.....
Judith Zeus

.....
.....
Daniela Imholt

.....
.....
Yvonne Plöger

Anhang:

- (1) Kurzvorstellung MuM e.V.
- (2) Jahresbericht 2019
- (3) Wirtschaftsplan mit Erläuterung 2020 - 2023
- (4) Antrag mit Erläuterungen

Sparkasse Münsterland-Ost
IBAN: DE70 4005 0150 0010 0095 87
BIC: WELADED1MST

Gescherweg 87
48161 Münster
Tel.: 0251- 13 34 87 99

Vorstand:
Daniela Imholt
Yvonne Plöger
Judith Zeus



Antrag auf Verstetigung des städtischen Zuschusses

Seit dem Jahr 2016 wird MuM Mehrgenerationenhaus und Mütterzentrum e.V. mit einem städtischen Zuschuss durch das Sozialamt der Stadt Münster gefördert. Um das aktuelle Angebot des MuM e.V. in der jetzt aufgebauten Qualität aufrechterhalten zu können, beantragt MuM e.V. die Verstetigung der städtischen Mittel ab 2021 in Höhe von 95 000 €.

In den vergangenen 5 Jahren hat MuM sich an vielen Stellen weiterentwickelt und sich in hohem Maße professionalisiert.

Was wurde in den vergangenen Jahren aufgebaut und muss verstetigt werden?

a) Angebotsstruktur

Der Offene Stadtteiltreff ist das Herzstück des MuM e.V.

Davon ausgehend werden die Angebote gemeinsam mit Besucher*innen, Freiwilligen, Mitarbeitenden und weiteren Akteuren im Stadtteil entwickelt:

- Jede Öffnungszeit ist nun durch eine professionelle pädagogische Fachkraft begleitet.
- Durch neue Angebote (z.B. Mittagstisch 50+) wurde die Zielgruppe des Hauses erweitert. Alle Generationen werden nun erfolgreich einbezogen.
- Die ausgeweiteten Sprechzeiten im Büro für Ehrenamtliche und Besucher*innen werden zuverlässig gewährleistet.
- Das Spektrum an niedrigschwelligen Beratungsmöglichkeiten wurde durch neue Kooperationen und Ehrenamtliche deutlich ausgebaut.

b) Freiwilligenmanagement

- Die niedrigschwelligen Möglichkeiten zur Beteiligung an Prozessen und Angeboten in unserem Haus für Mitarbeiter*innen und Besucher*innen wurden deutlich ausgebaut.
- Das breite ehrenamtliche Engagement konnte erhalten und sogar ausgebaut werden: aktuell engagieren sich ca. 55 Menschen ehrenamtlich im Haus.
- Die interkulturelle Arbeit wurde weiterentwickelt: Das Team der Muttersprachlichen Unterstützung hat sich professionalisiert.
- Bedarfsgerechte Fortbildungen für Ehrenamtliche und Mitarbeiter*innen sorgen für persönliche Weiterentwicklung und strukturelle Qualitätssicherung der Arbeit des Hauses.



c) Konzeptarbeit

- Die laufende Zusammenarbeit mit der Fachhochschule sichert auf der konzeptionellen Ebene eine wissenschaftlich fundierte Basis der Arbeit.
- Strukturen zur fortlaufende Reflexion der praktischen Arbeit wurden geschaffen (z.B. regelmäßige protokollierte Teamsitzungen in den verschiedenen Arbeitsbereichen).
- MuM e.V. bildet aus und trägt seine Ideen weiter. Fest verankert wurde ein zuverlässiges Betreuungskonzept für Praktikant*innen der verschiedenen Bildungsträger.

d) Netzwerkarbeit

- Verstärkte Mitarbeit in den institutionellen Netzwerken der Stadtgesellschaft (z.B. Mitarbeit am ISEK, Migrationsleitbild, Münsteraner Wochen gegen Rassismus)
- Teilnahme an und aktive Mitwirkung in verschiedenen Arbeitskreisen (Trägerförderung AG 4, AK Älter werden in Gievenbeck, AK Alleinerziehende, Zusammenschluss der MSO, Pädagogischer Arbeitskreis Gievenbeck)
- Kooperation mit Akteuren im Stadtteil und darüber hinaus (z.B. Beratungsstelle Gievenbeck der Caritas, TSC Münster-Gievenbeck e.V., Ambulanten Dienste e.V. Quartiersstützpunkt Gievenbeck, Gievenbecker Kaufmannschaft, Stadtteilmagazin "Der Gievenbecker")
- Mitarbeit in den überregionalen Netzwerken der Mütterzentren und des Bundesprogramms der Mehrgenerationenhäuser (Landesverband, Bundesverband)

e) Drittmittel

- Die Beantragung und Verwaltung von Drittmitteln für flankierende Projekte ist integraler Bestandteil der Arbeit.
- Die Teilnahme am MGH seit 2008 ist selbstverständlich.
- Beschäftigung einer Gastgeberin nach §16i SGB II Teilhabe am Arbeitsmarkt.

.....
.....
Judith Zeus

.....
.....
Daniela Imholt

.....
.....
Yvonne Plöger

Anhang:

- (1) Kurzvorstellung MuM e.V.
- (2) Jahresbericht 2019
- (3) Wirtschaftsplan mit Erläuterung 2020 - 2023

Wirtschaftsplan MuM e.V. für die Jahre 2020 – 2023 (Stand 03.2020)

Vorbemerkungen

1. Gültigkeit

Der Wirtschaftsplan 2020 – 2023 von MuM e.V. beinhaltet die gesamte Finanzplanung des Vereins für die kommenden vier Jahre. Dabei wurden die Ausgaben so geplant, dass sie zu 100% von den Einnahmen gedeckt werden.

2. Umzug MuM e.V.

Aktuell wird für das Gelände am Gescherweg eine neue Bebauung geplant. MuM wird in ein neues Gebäude einziehen. Dieser Umzug wird dann erhöhte Mietkosten für MuM e.V. zur Folge haben. Zusätzlich werden einmalige Kosten anfallen. Da dazu momentan keine belastbaren Zahlen bekannt sind und der genaue Zeitpunkt des Umzugs nicht bekannt ist (evtl. Anfang 2023) konnten die entsprechenden Positionen im Wirtschaftsplan zum jetzigen Zeitpunkt nicht berücksichtigt werden.

3. Zuwendung Sozialamt ab 2021

Für das Jahr 2021 wird von MuM e.V. die Verstetigung der Zuwendung vom Sozialamt in Höhe von 95.000€ beantragt. Dies entspricht einer Steigerung von 6% gegenüber 2020. Die zusätzlichen Mittel (in Höhe von ca. 2800€ neben der ansonsten kalkulierten Erhöhung von 2,5% jährlich) sollen verwendet werden, um die Gehälter der Gastgeber*innen auf durchschnittlich 12€/Std. zu erhöhen (s. Personalkostenplanung). Für die Folgejahre wurde eine jährliche Erhöhung von 2,5% einkalkuliert.

4. Zuwendung Mini-MuM ab 2021

Die Zuwendung für das Mini-MuM in Münster Mecklenbeck wird für das Jahr 2021 ebenfalls erneut beim Jugendamt der Stadt Münster beantragt. Um den gewachsenen Bedarfen gerecht zu werden und die weitere Öffnungszeit zu finanzieren, werden 21.000€ beantragt.

5. Projektmittel/ weitere Mittel

Neben den kommunalen Zuwendungen durch das Jugend- und das Sozialamt der Stadt Münster, sowie den Bundesmitteln aus dem Bundesprogramm Mehrgenerationenhäuser beantragt MuM e.V. weitere Fördermittel und Zuwendungen für bestimmte zweckgebundene Projekte. Diese sind häufig auf das laufende Jahr oder auf wenige Jahre begrenzt. In den vorliegenden Wirtschaftsplan fließen nur bewilligte oder konkret geplante Projektmittel ein, die spätestens 2022 enden. Natürlich möchte MuM e.V. weiterhin Projekte durchführen und dazu entsprechenden Projektmittel beantragen. Da diese zurzeit nicht belastbar zu kalkulieren sind, sind sie kein Teil des vorliegenden Wirtschaftsplans. Eine Übersicht über die geplanten Projektmittel hängt dem Wirtschaftsplan an

6. Personalkosten:

Die geplanten Personalkosten für die Jahre 2020 – 2023 werden in einer separaten Personalkostenplanung erläutert. Diese hängt an.

7. Alle Beträge sind ab 2021 auf 100€ gerundet.

Einnahmen	PLAN 2020	PLAN 2021	PLAN 2022	PLAN 2023
Stadt Münster	181.760	191.000	194.400	197.800
Sozialamt	89.880	95.000	97.400	99.800
Sozialamt, Zuschuss Seniorenbegegnungsstätte	1.000	1.000	1.000	1.000
Jugendamt, Zuwendung MÜZ	37.180	38.300	39.300	40.300
Jugendamt, Zuwendung Mini-MuM	18.000	21.000	21.000	21.000
Jugendamt Mietkostenzuschuss	25.700	25.700	25.700	25.700
Jugendamt Kofinanzierung MGH	10.000	10.000	10.000	10.000
Bundesmittel	47.000	46.600	42.200	40.000
Bundesprogramm Mehrgenerationenhäuser	40.000	40.000	40.000	40.000
Bundesprogramm Soz. Teilhabe am Arbeitsmarkt	7.000	6.600	2.200	0
Weitere Mittel, projekt-/zweckgebunden	18.030	8.000	2.800	800
Mittel aus geplanten/ bewilligten Projekten				
Einnahmen aus Angeboten	13.350	13.800	14.200	14.600
Einnahmen aus Kursen und Offenen Angeboten	9.500	9.800	10.100	10.400
Sonstige eigene Einnahmen	3.850	4.000	4.100	4.200
Mitgliedsbeiträge und Spenden	11.000	11.300	11.600	11.900
Einnahmen aus Cafébetrieb:	14.500	14.900	15.200	15.700
Summe Einnahmen	285.640	285.600	280.400	280.800

Ausgaben	PLAN 2020	PLAN 2021	PLAN 2022	PLAN 2023
Personalkosten:	213.500	214.300	208.300	207.900
Löhne und Lohnnebenkosten	174.500	186.300	180.000	179.800
Fortbildungen	4.000	4.000	4.000	4.000
Aufwandsentschädigungen	20.500	18.100	18.300	18.000
Honorare	13.000	4.400	4.500	4.600
Reisekosten	1.500	1.500	1.500	1.500
Sachkosten Gebäude	35.740	35.900	36.000	36.100
Miete	33.000	33.000	33.000	33.000
Raumnebenkosten	2.600	2.700	2.800	2.900
Instandhaltung und Renovierung	140	200	200	200
Sonstige Sachkosten	24.400	23.200	23.700	24.200
Bürobedarf, EDV, Kontoführung etc.	5.400	5.500	5.600	5.700
Betriebsbedarf Offener Treff, Spielzimmer	3.200	1.500	1.500	1.500
Lebensmittel für Angebote	2.000	2.100	2.200	2.300
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	4.000	4.100	4.200	4.300
Abgaben Dachverband, Landesverband MZ etc.	1.800	1.800	1.800	1.800
Versicherungen	2.800	2.900	3.000	3.100
Personalverwaltung Pari-Dienst	1.000	1.000	1.000	1.000
Bewirtung, Geschenke	2.000	2.100	2.200	2.300
Steuerberatungskosten	1.100	1.100	1.100	1.100
Abschreibungen/Sofortabschr. GWG	1.100	1.100	1.100	1.100
Lebensmittel und direkte Betriebskosten Café	12.000	12.200	12.400	12.600
Summe Ausgaben	285.640	285.600	280.400	280.800

Anhang 1.

Übersicht geplante Projektmittel, weitere zweckgebundene Mittel				
	2020	2021	2022	2023
Landesprogramm KOMM AN NRW über Kommunales Integrationszentrum Münster	800	800	800	800
Kooperation SiB mit GEBA, Gesellschaft für Berufsförderung und Ausbildung	7.600	8000	2.000	0
Zuschuss für Kinderbetreuung zum Frauensprachkurs SiB im MuM	5.630	0	0	0
Zuschuss für integratives Tanzprojekt (Aktion Mensch, Mikroförderung + Stadt Münster, Sozialamt)	4.000	0	0	0
Summe:	18.030	8.800	2.800	800

Anhang 2

Personalkostenplanung:

Funktion	VZÄ	Wstd.	Vergütung	2020 AG-brutto/Jahr	2021 AG-brutto/Jahr	2022 AG-brutto/Jahr	2023 AG-brutto/Jahr
päd. Leitung MuM	1,27	50	an TVöD ang.	69.100	70.800	72.600	74.400
kaufm. Leitung MuM	0,51	20	an TVöD ang.	29.000	29.700	30.400	31.200
Leitung Mini-MuM ¹	0,2/ 0,25	8/ 10	an TVöD ang.	9.800	12.600	12.900	13.200
Stellenanteil im Projekt SiB, Kooperation GEBA ²	0,13	5	an TVöD ang.	6.100	6.300	1.600	-
Gastgeber*innen OT ³	1,22	48	knapp über ML	32.700	38.400	39.400	40.400
Gastgeberin Teilhabe am Arbeitsmarkt, § 16i SGB II	0,38	15	ML	8.700	8.900	3.000	-
Koordinatorin Muttersprachliche Unterstützung	0,25	10	GfB	7.000	7.200	7.400	7.600
Koordinatorin Kinderprogramm am Nachmittag	0,23	9	GfB	5.100	5.200	5.300	5.400
Reinigungskraft	0,20	8	GfB	7.000	7.200	7.400	7.600
Summe:				174.500	186.300	180.000	179.800

ML = Mindestlohn

GfB = geringfügige Beschäftigung

Planung Honorarkosten	2020	2021	2022	2023
für Kurse MuM und Koordination Kindercafé	4.300	4.400	4.500	4.600
für Kinderbetreuung zum Frauensprachkurs SiB im MuM	5.200	-	-	-
für integratives Tanzprojekt	3.500	-	-	-
Summe:	13.000	4.400	4.500	4.600

Anmerkungen zur Personalkostenplanung:

1. Für die Leitung des Mini-MuM an zwei Öffnungszeiten in der Woche soll das Stundenvolumen von 8 Wochenstunden auf 10 Wochenstunden erhöht werden, einen entsprechenden Antrag reicht MuM beim Jugendamt ein.
2. Der Stellenanteil im Projekt SiB-Sicher im Beruf in Kooperation mit der GEBA ist bis zum März 2022 geplant.
3. Die Gastgeberinnen des Offenen Treffs sind zentraler Bestandteil des MuM-Konzeptes. Dies soll sich 2021 auch in einer Erhöhung des Stundenlohnes auf durchschnittlich 12€ widerspiegeln (bis 2020 nur knapp über Mindestlohniveau).
4. Die Förderung für die Beschäftigte nach §16i SGB II, Teilhabe am Arbeitsmarkt, läuft 2022 aus. Grundsätzlich steht MuM einer Neubesetzung positiv gegenüber (diese wäre dann wiederum in den ersten 2 Jahren kostenneutral für MuM, da die Personalkosten zu 100% aus Fördermitteln finanziert werden), diese müsste dann 2021/2022 geklärt werden. Kalkuliert wird im Wirtschaftsplan zunächst mit einem Auslaufen der Stelle.
5. Bei den übrigen Personalstellen und Stellenanteilen sind keine Stundenerhöhungen oder außergewöhnlichen Gehaltserhöhungen geplant. Kalkulatorisch wird von einer durchschnittlichen Erhöhung der Personalkosten um 2,5% ausgegangen.
6. Die Honorarkosten sind zum Großteil projektabhängig und werden demzufolge ab 2021 nur für die „MuM-Kernbereiche“ mit einer Erhöhung von 2,5% geplant.
7. MuM zahlt ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen z.T. eine Aufwandsentschädigung/ Übungsleiterpauschale, z.B. um die Kinderbetreuung während der Öffnungszeiten zuverlässig zu gewährleisten. Die Zahlung einer Aufwandsentschädigung/ Übungsleiterpauschale ist von der finanziellen Situation des MuM e.V. abhängig und wird jährlich den finanziellen Möglichkeiten angepasst.
8. Alle Zahlen wurden auf 100€ gerundet.



**Mehr
Generationen
Haus**
Wir leben Zukunft vor

MUM
Mehrgenerationenhaus
und Mütterzentrum



„Was ist MuM?“

Mehrgenerationenhaus und Mütterzentrum e.V.

Gemacht von Menschen für Menschen in ihrem Quartier

“Mütterzentren sind Dorfbrunnen der Moderne”

Hildegard Schooß, Gründerin eines der ersten Mütterzentren in Salzgitter



**Mehr
Generationen
Haus**
Wir leben Zukunft vor



**Mehrgenerationenhaus
und Mütterzentrum**

Inhalt

Ziele des Vereins	3
Arbeitsweise in den Häusern	4
Offener Treff mit Kinderbetreuung	4
Gastgeber*innen Prinzip	4
Prinzip der Selbstorganisation	4
Offenes pädagogisches Konzept	4
Programmentwicklung nach Bedarfen orientiert	4
Koordination durch Profession	5
Gesellschaftliche Wirkung der Arbeit in den Häusern	5
Niedrigschwellige Quartiersentwicklung:	5
Interkulturelle Arbeit:	5
Familienförderung:	6
Intergenerative und inklusive Angebote:	6
Arbeitsmarktförderung:	7
Stärkung und Qualifizierung des ehrenamtlichen Engagements	7



**Mehr
Generationen
Haus**
Wir leben Zukunft vor



**Mehrgenerationenhaus
und Mütterzentrum**

Ziele des Vereins

Wir stärken das individuelle Selbstwertgefühl, erkennen und wertschätzen persönliche Ressourcen und Stärken.

Wir sorgen dafür, dass

- alle Besucher*innen willkommen geheißen werden,
- eine vertrauensvolle Atmosphäre entsteht und wertschätzende Kommunikation stattfindet.

Wir befähigen und ermutigen Menschen gesellschaftliche Prozesse mitzugestalten.

Wir sorgen dafür, dass

- intern Mitarbeitende und Besucher*innen auch niedrigschwellige Möglichkeiten zur Beteiligung an Prozessen und Angeboten in unserem Haus erhalten,
- extern Einflussmöglichkeiten auf öffentliche und politische Prozesse sichtbar werden.

Wir machen die Stärken der Vielfalt der Menschen sichtbar und erlebbar.

Wir sorgen dafür,

- dass sich in unserem Haus Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur, Alter, sozialer Schicht, begegnen und positiv erleben.
- MuM als Ort gelebter Integration in der Stadtgesellschaft sichtbar wird.

Wir stärken soziale Netzwerke.

Wir sorgen dafür, dass

- in unserem Haus vertrauensvolle Beziehungen entstehen, die gegenseitiges Lernen ermöglichen.
- MuM in den institutionellen Netzwerken repräsentiert ist und sich aktiv einbringt.



**Mehr
Generationen
Haus**
Wir leben Zukunft vor



Arbeitsweise in den Häusern

Offener Treff mit Kinderbetreuung

Im Zentrum des MuM e.V. steht das Angebot "offener Begegnungstreff". Ein MuM-Café zeichnet sich durch vielfältige bedarfsorientierte und selbstorganisierte Angebote in einem lebhaften Stadtteiltreff aus. Hauptangebot des MuM Vereins ist im jeweiligen Stadtteil ein Offener Treff mit Frühstück, Kaffee und Kuchen zu niedrigen Preisen. Angeschlossen ist immer auch ein Spielzimmer, ein Still- und Krabbelbereich mit unterstützender Kinderbetreuung.

Gastgeber*innen Prinzip

Eine nach dem Konzept der Mütterzentren geschulte Gastgeber*in heißt die Besucher*innen persönlich willkommen. Sie bringt neue Besucher*innen mit "alten" in Kontakt und sorgt für eine liebevoll gestaltete Umgebung im Stadtteiltreff.

Prinzip der Selbstorganisation

Wer möchte, kann sich bei MuM e.V. auf verschiedenen Ebenen mit eigenen Ideen einbringen. Ehrenamt wird im MuM großgeschrieben. Der individuelle persönliche Einsatz macht jeden Stadtteiltreff einzigartig. Ein besonderes Merkmal unserer Einrichtung ist das Miteinander auf Augenhöhe nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Die Besucher*innen werden in eigenen Ideen unterstützt und damit ehrenamtliche Arbeit, sowie bürgerschaftliches Engagement gefördert.

Offenes pädagogisches Konzept

Neben dem offenen Treff begleitet MuM e. V. zahlreiche Kurse, kulturelle Angebote, Veranstaltungen und Beratungsangebote. Menschen mit geringem Einkommen wird durch geringe oder geförderte Beiträge überall eine Teilnahme ermöglicht. Seit Jahren arbeitet MuM e.V. mit einer weitgehend offenen Angebotsstruktur. Zusätzlich gibt es einige Angebote, zu denen eine Anmeldung erforderlich ist, doch auch hier reicht ein Besuch oder ein Anruf im MuM-Büro.

Programmentwicklung nach Bedarfen orientiert

Nach Bedarf der unterschiedlichen Besucher*innengruppen werden Angebote entwickelt und durchgeführt. Am Gescherweg gibt es beispielsweise einen Mittagstisch 50+, muttersprachliche Unterstützung und ein Kindercafé. In Mecklenbeck ist das Angebot eher auf junge Eltern ausgerichtet, da dort nur Öffnungszeiten am Vormittag möglich sind. Auch die verschiedenen Beratungsformen



entwickeln sich aus der Nachfrage und den Fähigkeiten der Besucher*innen. Die Art und Weise des Angebots richtet sich deshalb auch an den Begabungen der Besucher*innen und deren Bereitschaft zur Mitgestaltung aus.

Koordination durch Profession

Die Organisation und Koordination des Betriebs in den Häusern leisten qualifizierte pädagogische Fachkräfte und Verwaltungspersonal. Hier steht die Begleitung der Mitarbeitenden auf unterschiedlichen Ebenen im Fokus. Tätigkeiten werden reflektiert, Umgangsformen eingeübt und Verwaltungsvorgänge liebevoll begleitet. So werden die Menschen eingebunden und die Motivation der vielen Helfer*innen bleibt lang erhalten.

Gesellschaftliche Wirkung der Arbeit in den Häusern

Niedrigschwellige Quartiersentwicklung

Die Angebote in den Begegnungszentren entstehen durch Beteiligung der Bürger*innen aus dem Stadtteil (und darüber hinaus) sowie den Besucher*innen des Stadtteilzentrums und im Austausch mit den Kooperationspartner*innen vor Ort:

- Direkte Beteiligung der Besucher*innen bei der Planung, Gestaltung und Durchführung der Angebote im Offenen Treff
- Gründung und Belebung von Kooperationen unter Berücksichtigung des Bedarfs in den Stadtteilen
- Austausch in Arbeitskreisen und mit verschiedenen Kooperationspartnern, Vernetzung auf fachlicher Ebene zu Angebot und Bedarf
- Vernetzung innerhalb des Stadtteils, um auf generationsübergreifende Themen aufmerksam zu machen und Vernetzung auf fachlicher Ebene, Weitergabe von Informationen an Einrichtungen, Unterstützung und Austausch für neue Angebote innerhalb des jeweiligen Stadtteils

Interkulturelle Arbeit

Viele Besucher*innen haben einen Migrationshintergrund. Von ihrer Unterstützung, Erfahrung und Anregung profitieren die Angebote in den jeweiligen Stadtteilen:

- Internationales Team von Gastgeber*innen im Offenen Treff
- Ehrenamtliches Team für die „Muttersprachliche Unterstützung“, Betreuung und Koordination durch Hauptamtliche



**Mehr
Generationen
Haus**
Wir leben Zukunft vor



- Fortbildungen und Informationsveranstaltungen: z.B. Fortbildung „Interkulturelle Kompetenzen“ in Kooperation mit dem Frauenbüro der Stadt Münster
- Zusammenarbeit mit dem KI und Austausch mit dem Integrationsrat
- Angebote für spezielle Zielgruppen: z.B. Interkulturelle Wassergymnastik für Frauen, Schwimmkurs für Frauen

Familienförderung:

Aus den Ursprüngen als Mütterzentrum ist ein breites Angebot zur Unterstützung von Familien in verschiedenen Lebenssituationen gewachsen:

- Offener Familientreff
 - mit Kinderbetreuung
 - mit einer besonderen Willkommenskultur (geschulte Gastgeber*in)
 - mit Thementischen: Beratung rund um Familienthemen, Offenes Still- und Fläschchencafé, Internationales Müttercafé, Müttercoaching, offene Sprechstunden von Kooperationspartner*innen u.v.m.
- Kindercafé: selbstorganisierte Begegnung für Kinder von 6-12 Jahren
- Mittagstisch 50 + mit Nachmittagsstammtisch
- Beratung und Beratungsvermittlung im Büro zu allen Öffnungszeiten des Offenen Treffs

Parallel zu allen Angeboten wird dabei eine flexible Kinderbetreuung angeboten, um Zugang z.B. für Alleinerziehende zu ermöglichen.

Intergenerative und inklusive Angebote:

Mit der Teilnahme am Bundesprogramm Mehrgenerationenhäuser seit 2008 hat MuM e.V. entwickelte sich im MuM e.V. bis heute ein breites Angebot im intergenerativen Bereich.

- Schaffung eines Raumes für generationsübergreifende inklusive Begegnung
 - Installation zielgruppenorientierter, auf den Stadtteil ausgerichteter Angebote sowie jahreszeitlicher Angebote mit intergenerativer Ausrichtung
 - Initiator der Vortragsreihe „Älter werden in Gievenbeck“
 - Initiator der Reihe „Bewegt älter werden in Gievenbeck“ in Kooperation mit dem Stadtsportbund e.V. und TSC Gievenbeck e.V.
 - Installation Stadtteiltreff Mini MuM in Mecklenbeck im Hof Hesselmann



**Mehr
Generationen
Haus**
Wir leben Zukunft vor



- Stärkung der Teilhabe am Leben im eigenen Stadtteil
 - Stärkung des ehrenamtlichen Engagements unabhängig von Alter, Kultur und Konfession
 - niedrigschwellige, generationenübergreifende Quartiersarbeit, exemplarisch ist hier u. a. die Erstellung der Broschüre „Älter werden in Gievenbeck“

Arbeitsmarktförderung:

MuM e.V. bietet gerade auch Menschen mit körperlichen und/ oder sprachlichen Hindernissen die Möglichkeit sich einzubringen.

- Schaffung geförderter Arbeitsplätze (z.B. 2019 §16i SGBII, Teilhabe am Arbeitsmarkt, bis Ende 2018 Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt)
- Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten für Frauen, die zunächst für den ersten Arbeitsmarkt nicht geeignet sind, Qualifizierung, Unterstützung und Beratung,
- Bereitstellung von Praktikumsplätzen auch für Menschen mit Vermittlungshemmnissen, Begleitung und Unterstützung durch Hauptamtliche.
- Kooperation mit spezialisierten Beratungsanbietern (Agentur für Arbeit, GEBA mbH, Frauen und Beruf Münster e.V., Overberg-Kolleg), regelmäßige Thementische bzw. Beratungen im Offenen Treff

Stärkung und Qualifizierung des ehrenamtlichen Engagements

- Koordinierung und Unterstützung der ehrenamtlich Engagierten durch hauptamtliche Kräfte
- Schaffung regelmäßiger Austauschmöglichkeiten (Ehrenamt Stammtisch, monatlicher Austausch des Teams der Muttersprachlichen Unterstützer*innen)
- Fortbildung und Weiterqualifizierung der Ehrenamtlichen und Gastgeber*innen im Offenen Treff
- Individuelle Coaching Angebote z.B. Zeitmanagement